

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Viktoria NÄGELE, Churer Strasse 43, Nendeln, zum 80. Geburtstag

Morgen Sonntag

Maria FRASSON, Auring 57, Vaduz, zum 84. Geburtstag

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Samstag

Dr. Bürzle/Dr. Jehle, Balzers 384 15 16

Sonntag

Dr. Egon Matt, Mauren 373 40 30

JAHRMARKT BALZERS

Nach Platzkonzert Instrumente ausprobieren

BALZERS – Traditionell ist auch die Harmoniemusik Balzers mit einem Stand am Jahrmarkt vertreten, an dem die Musikantinnen und Musikanten ihren Gästen Pizza, kalte Getränke und verschiedenste Weine der Winzergenossenschaft Balzers offerieren. Am Sonntag, den 6. Juni lädt das Jugendensemble der Harmoniemusik Balzers zu einem kleinen Platzkonzert ein. Unter der Leitung von Christel Eberle musizieren die Jugendlichen ab 11 Uhr rund eine halbe Stunde lang vor dem alten Gemeindehaus, beim Pizza-Stand der Harmoniemusik. Anschliessend haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Blas- und Schlaginstrumente selbst auszuprobieren. Und wenn sie wollen, können sie sich direkt für das nach den Sommerferien beginnende Semester an der Musikschule anmelden. Die jungen Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch. Harmoniemusik Balzers

WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



Wofür ich dankbar bin

Es ist schon erstaunlich, was für Gedanken zu Tage kommen, wenn ich über das Dankbarsein nachdenke. Es ist auch eine Reise in die Vergangenheit und längst Vergessenes taucht wieder auf. Freude über die eigene gegründete Familie, dankbar für das gute Gelingen der Kinder, den lieben Mann an meiner Seite.

Zurückblickend bin ich für so vieles dankbar. Ich liebe dieses Land und bin dankbar hier zu leben, in Frieden, in einer einmalig schönen landschaftlichen Kulisse, die ihresgleichen sucht, stolz über die Leistung, den Fürstensteig und die Drei Schwestern durchwandert zu haben, heute würde ich mir dies nicht mehr zutrauen, dankbar, Menschen um mich zu haben, die mich lieben, die mich zum Lachen bringen. Es ist schön, die Sonne hinter den Bergen aufgehen zu sehen, den Frühling in seiner Farbenpracht zu erleben oder barfuss den weichen Sand am Meer unter den Füssen zu spüren, einfach hier zu sein, zu fühlen, dass ich lebe. Eva Baum, Ruggell

Gegen den Terrorismus

Financial Intelligence Unit pflegt Kontakte zu internationalen Partnern

VADUZ – René Brühlhart, neuer Leiter der Financial Intelligence Unit (FIU), absolvierte vom 1. bis 4. Juni 2004 einen Arbeitsbesuch in Washington und New York, um die in den letzten Jahren etablierten guten Kontakte der FIU zu Institutionen und Experten im Bereich der Terrorismusbekämpfung und Sanktionspolitik zu pflegen und aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.

Auf dem Programm in Washington standen u.a. Gespräche mit FBI-Beamten, mit dem neuen Direktor der amerikanischen FIU (FinCEN) und seinem Stellvertreter sowie mit Deputy Assistant Secretary Juan C. Zarate, hochrangiger Beamter im U.S. Finanzministerium, und mit weiteren Verantwortlichen der US-Behörden. Ebenfalls konnte ein Treffen mit Botschafter Javier Ruperez, Botschafter Spaniens in Washington, welcher in wenigen Tagen sein Amt als Vorsitzender des UN-Ausschusses zur Terrorismusbekämpfung (CTC) antreten wird, stattfinden.

Am Abend des 1. Juni gab Botschafterin Claudia Fritsche ein Abendessen in der liechtensteinischen Residenz. Sämtliche Gespräche waren geprägt von einer offenen Atmosphäre, und die US-Behördenvertreter brachten René Brühlhart gegenüber ihren Dank und ihre Wertschätzung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zum Ausdruck. Sie erkundigten sich auch nach seiner Einschätzung von bestimmten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung. Die Gelegenheit wurde ebenfalls dazu genutzt, um den Stand von konkreten Fällen zu diskutieren.

Am 2. Juni nahm René Brühlhart auf Einladung des IMF (Internationaler Währungsfonds) an einer Panelveranstaltung teil, welche sich mit dem Thema «Politically exposed persons: new targets for banks «vigilance» befusste. Das Panel war eingebettet in eine zwei-



René Brühlhart, neuer Leiter der Financial Intelligence Unit (FIU), weilte kürzlich zu Gesprächen in den USA.

wöchige Veranstaltungsreihe des IMF über die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen währungspolitische und Finanzgesetzgebung.

Höhepunkt des Aufenthalts in New York war eine Unterredung mit Justice Richard Goldstone, einem der drei hochrangigen Mitglieder der von Paul Volcker geleiteten unabhängigen Kommission, welche Unregelmässigkeiten im Rahmen des humanitären UNO-Programmes für den Irak (Oil-for-Food) untersuchen soll. Brühlhart sicherte der Kommission volle Unterstützung und Transparenz Liechtensteins bei der Aufklärung der u.a. gegen UNO-Beamte gerichteten Vorwürfe zu. Ausserdem

informierte er über die von den liechtensteinischen Behörden bereits getätigten Arbeiten betreffend die mögliche Rolle in Liechtenstein registrierter Firmen. Im Zusammenhang mit Fragen der Umsetzung der Sanktionen des Sicherheitsrates gegen Mitglieder des früheren irakischen Regimes und der Rückgabe irakischen Eigentums traf Brühlhart den Leiter des entsprechenden Sanktionenausschusses, Botschafter Milnea Motoc (Rumänien).

Ein weiterer Termin mit den Finanzexperten des neu eingerichteten Monitoring Teams zur Prüfung der Einhaltung der Sanktionen gegen Al-Qaida und die Taliban bot

schliesslich Gelegenheit, die in Liechtenstein getroffenen Massnahmen gegen die Terrorismusfinanzierung zu erläutern. Liechtenstein pflegt seit längerer Zeit einen intensiven und offenen Kontakt mit diesem Ausschuss, welcher im vergangenen Jahr Liechtenstein einen Besuch abgestattet hat. Zweck des Treffens war in erster Linie, der neuen Expertengruppe den Willen Liechtensteins zur vollen Zusammenarbeit darzulegen und die liechtensteinischen Vorstellungen über die bestmögliche Arbeitsweise zu erläutern. Es handelte sich um René Brühlharts ersten USA-Besuch in seiner neuen Funktion als Leiter der FIU. (paf)

Eine Malbun-Pionierin feiert

Sabine Beck aus Triesenberg wird heute Samstag 80

TRIESENBERG – Sabine Beck gehört zu den Menschen, welche das Malbunbild über viele Jahrzehnte prägten. Unzählige Kinder aus Liechtenstein und dem Ausland lernten in der Skischule Franz Beck ihre ersten Stemmchwünge, Wintersportler kauften im kleinen «Lada» ihre Winterausrüstung, wohl Tausende von Zeitschriften, Ansichtskarten und Souvenirs gingen über «Sabinas» Ladentisch.

• Ursula Schlegel

«Begonnen hat alles mit der Pacht eines Ladens mit dazu gehörendem kleinem Restaurant im Jahre 1959 in Steg», meint Sabine Beck rückblickend auf längst vergangene Zeiten. Während Ehemann Franz im Sommer in der Firma Roman Gassner arbeitete und im Winter seine ersten Skikurse erteilte, führte Sabine das kleine Geschäft. Ab 1971 übernahmen sie den Kiosk eingangs Malbun. Einige Jahre später gründete das Ehepaar die Schweizer Skischule Malbun. Der Triesenberger brachte für diese



Heute feiert Sabine Beck ihren 80. Geburtstag, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Aufgabe die besten Voraussetzungen mit. Schon in jungen Jahren erwarb Franz das Schweizer Skilehrebrevet und bildete sich zum Schweizer Skischulleiter weiter. Er war ausserdem Mitglied der CH-Nationalmannschaft und Olympia-

Teilnehmer in Cortina D'Ampezzo. Im Geschäft war Franz Beck denn auch für den sportlichen Bereich zuständig, während Sabine das Skischulbüro und den Laden führte. 1995 entschieden sie sich für den Ruhestand. Endlich hatten sie Zeit für sich und ihren grossen Garten. Doch kurze Zeit nach der Pensionierung erkrankte Franz Beck. Ein herber Verlust war für Sabine der Tod ihres Ehemannes im Jahre 2000.

«Er hat mir gleich gefallen»

Am 5. Juni 1924 wurde Sabine Beck in Ischgl/Tirol geboren. Hier im Paznauntal verbrachte sie zusammen mit acht Geschwistern eine unbesorgte Jugendzeit. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, war Sabine 15 Jahre alt. Das Leben änderte sich mit einem Schlag. Die Lebensmittel wurden rationiert und eines Tages wurde ihr ältester Bruder zum Militärdienst einberufen. «Später mussten auch die jüngeren Brüder in den Krieg», erinnert sich Sabine Beck. Eine schwere Zeit folgte. Der älteste Bruder starb an der Front in Russland. «Von den

zwei jüngeren Brüdern hatten wir lange Zeit keine Nachricht, doch sie kehrten nach dem Krieg aus der Gefangenschaft in ihre Heimat zurück.» Sabine lernte schon früh Verantwortung zu übernehmen. Sie diente in verschiedenen Häusern und Hotels, bevor ihr Lebensweg sie 1948 nach Baden führte. «Es war ein Zufall, dass ich dann nach Liechtenstein kam» sagt sie. Ihre erste Stelle fand Sabine in der Bäckerei Banzer in Triesen. Ihren Franz aber lernte sie erst später in der Bäckerei im «Edelweiss» kennen. Der sportliche Triesenberger habe ihr gleich gefallen, meint sie schmunzelnd. Am 10. November 1956 läuteten für Sabine und Franz Beck die Hochzeitsglocken.

Gratulation

Zum heutigen Geburtstag gratulieren wir Sabine Beck ganz herzlich. Wir wünschen ihr ein schönes Fest mit vielen Überraschungsgästen, weiterhin herrliche Wanderungen mit dem treuen Begleiter «Dax», schöne Stunden im Garten sowie für die Zukunft gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude.